



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christian Klingen AfD**  
vom 22.06.2021

### Tierqual durch Betäubungsmethoden auf Schlachthöfen

Die Betäubungsmethoden auf Schlachthöfen haben sich trotz immer wieder aufflammender Kritik nicht in Richtung Tierschutz geändert. Damit ist nicht nur weiteres Leid für Millionen von Schlachttieren gegeben, sondern auch eine Täuschung der Verbraucher, die an der Fleischtheke keine Kontrollmöglichkeit haben. ([https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Betaeubung-beim-Schlachten-Wie-Schweine-leiden.schweine650.html?fbclid=IwAR1xCqUQ9zzzetvj-3VPjVU380pfXkZB1OpxRgeS37zZf4cT\\_GKTqBrEZqk](https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Betaeubung-beim-Schlachten-Wie-Schweine-leiden.schweine650.html?fbclid=IwAR1xCqUQ9zzzetvj-3VPjVU380pfXkZB1OpxRgeS37zZf4cT_GKTqBrEZqk))

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Ist der Staatsregierung bekannt, dass im Blut von Tieren, die mit Gas betäubt werden, erhöhte Konzentrationen von Stresshormonen wie Adrenalin oder Noradrenalin festgestellt wurden? ..... 2
- 1.2 Ist der Staatsregierung bekannt, dass diese Erhöhung von Stresshormonen die Qualität des Fleisches für den Verbraucher beeinträchtigt? ..... 2
- 1.3 Was gedenkt die Staatsregierung gegen diese Verbrauchertäuschung zu unternehmen, die an der Fleischtheke keine tierschutzkonforme Entscheidung treffen können? ..... 2
  
- 2.1 Warum wird die Gasbetäubung, die in größeren Schlachthöfen durchgeführt wird und den Tieren unnötige Qualen verursacht, nicht verboten? ..... 2
- 2.2 Gibt es Pläne, diese zu verbieten? ..... 2
- 2.3 Wenn nein, warum nicht? ..... 2
  
- 3.1 Inwiefern verträgt sich die Gasbetäubung, die erst mit einer Verzögerung von 10 bis 30 Sekunden wirkt, mit dem Gedanken des Tierschutzgesetzes, das seit 2002 im Grundgesetz verankert ist? ..... 2
- 3.2 Warum wird der Betrieb von mittleren und kleineren Schlachtereien nicht von der Staatsregierung gefördert? ..... 2
- 3.3 Wird die Forschung von alternativen Betäubungsgasen wie Helium, Stickstoff oder Argon von der Staatsregierung gefördert? ..... 3
  
- 4.1 Warum gibt es bisher kein Gütesiegel, das es dem Verbraucher erleichtert, Fleisch aus CO<sub>2</sub>-freier Schlachtung zu erkennen? ..... 3
- 4.2 Plant die Staatsregierung, ein solches Gütesiegel einzuführen? ..... 3
- 4.3 Wenn nein, warum nicht? ..... 3
  
- 5.1 Welche Maßnahmen sieht die Staatsregierung, Tierschutzmaßnahmen sowie eine Qualitätsverbesserung zu fördern? ..... 3
- 5.2 Wann ist die Einführung solcher Maßnahmen geplant? ..... 3
- 5.3 Wenn nein, warum ist die Einführung solcher Maßnahmen nicht vorgesehen? . 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

# Antwort

**des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**  
vom 19.07.2021

**1.1 Ist der Staatsregierung bekannt, dass im Blut von Tieren, die mit Gas betäubt werden, erhöhte Konzentrationen von Stresshormonen wie Adrenalin oder Noradrenalin festgestellt wurden?**

Hierzu liegen eine Reihe wissenschaftlicher Veröffentlichungen vor, die öffentlich zugänglich sind. Nähere Informationen zur Gasbetäubung und weiteren Betäubungsmethoden unter Tierschutzaspekten finden sich u. a. auf dem Veröffentlichungsportal [www.openagrar.de](http://www.openagrar.de).

**1.2 Ist der Staatsregierung bekannt, dass diese Erhöhung von Stresshormonen die Qualität des Fleisches für den Verbraucher beeinträchtigt?**

Bekannt ist, dass Stress bei der Schlachtung die Qualität des von den betroffenen Tieren gewonnenen Fleisches negativ beeinflussen kann. Eine wichtige Rolle spielen dabei u. a. die Wirkungen der vom betreffenden Tier produzierten Stresshormone auf dessen Zuckerhaushalt und Muskelstoffwechsel.

**1.3 Was gedenkt die Staatsregierung gegen diese Verbrauchertäuschung zu unternehmen, die an der Fleischtheke keine tierschutzkonforme Entscheidung treffen können?**

Stressintensive Schlachtungen können unter jeglicher Form der Betäubung vorkommen. Dies kann nicht als Verbrauchertäuschung bewertet werden. Vergleiche 1.1.

**2.1 Warum wird die Gasbetäubung, die in größeren Schlachthöfen durchgeführt wird und den Tieren unnötige Qualen verursacht, nicht verboten?**

**2.2 Gibt es Pläne, diese zu verbieten?**

**2.3 Wenn nein, warum nicht?**

Die zulässigen Betäubungsmethoden sind in der EU-Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung festgelegt und national in der Verordnung zum Schutz von Tieren im Zusammenhang mit der Schlachtung oder Tötung und zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 (Tierschutz-Schlachtverordnung) näher ausgeführt. Rechtsänderungen sind zu erwarten, wenn praxisreife Alternativen zur Betäubung für eine oder mehrere Tierarten zur Verfügung stehen.

**3.1 Inwiefern verträgt sich die Gasbetäubung, die erst mit einer Verzögerung von 10 bis 30 Sekunden wirkt, mit dem Gedanken des Tierschutzgesetzes, das seit 2002 im Grundgesetz verankert ist?**

Vergleiche gemeinsame Antwort 2.1, 2.2 und 2.3.

**3.2 Warum wird der Betrieb von mittleren und kleineren Schlachtereien nicht von der Staatsregierung gefördert?**

Die Staatsregierung setzt derzeit den Beschluss des Landtags vom 02.12.2020 (Drs. 18/11799) „Entwicklung eines Schlachthofkonzepts für Bayern – Faire Rahmenbedingungen für die Schlachtung in Kleinbetrieben“ (von der AfD abgelehnt, von allen anderen Landtagsfraktionen angenommen) um.

**3.3 Wird die Forschung von alternativen Betäubungsgasen wie Helium, Stickstoff oder Argon von der Staatsregierung gefördert?**

Vergleiche Antwort 1.1.

**4.1 Warum gibt es bisher kein Gütesiegel, das es dem Verbraucher erleichtert, Fleisch aus CO<sub>2</sub>-freier Schlachtung zu erkennen?**

**4.2 Plant die Staatsregierung, ein solches Gütesiegel einzuführen?**

**4.3 Wenn nein, warum nicht?**

„Fleisch aus CO<sub>2</sub>-freier Schlachtung“ ist kein Qualitätsmerkmal. Ansonsten vgl. auch Antworten 1.1, 1.3 sowie gemeinsame Antwort 2.1, 2.2 und 2.3.

**5.1 Welche Maßnahmen sieht die Staatsregierung, Tierschutzmaßnahmen sowie eine Qualitätsverbesserung zu fördern?**

**5.2 Wann ist die Einführung solcher Maßnahmen geplant?**

**5.3 Wenn nein, warum ist die Einführung solcher Maßnahmen nicht vorgesehen?**

Sofern Unternehmen in eigener Zuständigkeit über die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Rechtsvorgaben hinaus eigene betriebliche Maßnahmen zur Verbesserung des Tierschutzes durchführen, wird dies ausdrücklich begrüßt, ebenso wie übergesetzliche Verbesserungen der Lebensmittelhygiene und -qualität.